

#climatechallenge

Handbuch zur Arbeit mit Veränderungsexperimenten für Klimaschutz

Version 10/2019

Download Lehrmaterial (open source):
www.climatechallenge.de → Material

Kontakt:
maike.sippel@htwg-konstanz.de
markus.szaguhn@posteo.de

Inhalt

1. Schnellstart: Überblick über das Notwendigste

- 1.1. Idee und Ablauf
- 1.2. Inhalte der drei Termine
- 1.3. Surveylab: Quiz, Reflektion, Forschung
- 1.4. Wichtige Erfahrungen

2. Überblick Lehrmaterial

3. Hintergrundinformationen

- 3.1. Einordnung #climatechallenge hinsichtlich Gestaltungskompetenzen einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung
- 3.2. Ergebnisse aus der Evaluation
- 3.3. Bisheriger Einsatz des Formats und Zielgruppe
- 3.4. Grundgedanken der Autoren
- 3.5. Über uns

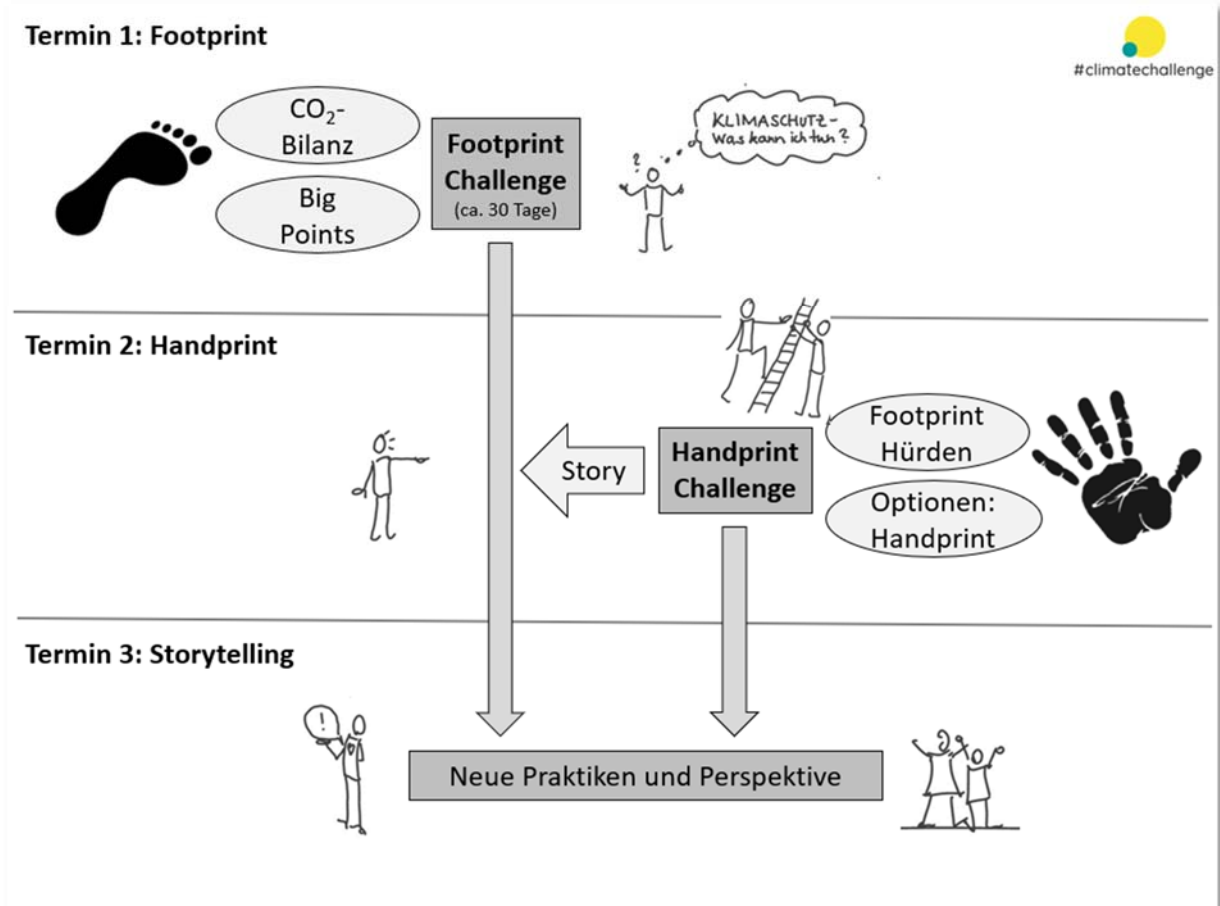
4. Kontakt

Das Lehrset konnte realisiert werden durch Förderungen im Rahmen des „campusWELTbewerb – Wettbewerb für globale Nachhaltigkeit an baden-württembergischen Hochschulen“ und „Nachhaltigkeit lernen – Förderung beispielhafter Projekte für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung“, finanziert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst bzw. das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg.

1. Schnellstart: Überblick über das Notwendigste

1.1. Idee und Ablauf

Typischer Ablauf einer #climatechallenge:



Einige Stimmen von Teilnehmern...



1.2 Inhalte der drei Termine

1. Termin: Start Footprint Challenge

Themen & Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ○ Reflektion & Fokussierung anhand von online-Fragen/Quiz ○ kurzer inhaltlicher Input zu Klimafakten ○ CO₂-Fußabdruck (→ online CO₂-Rechner des UBA) ○ Big Points unserer CO₂-Fußabdrücke – wo ist was zu holen? ○ eigene Footprint Challenge überlegen
Hausaufgabe	<ul style="list-style-type: none"> ○ Footprint Challenge festlegen ○ Messkonzept festlegen und Status quo erfassen ○ fachlichen Hintergrund der Challenge erarbeiten ○ Umsetzung der Footprint Challenge starten
Organisatorisches	<ul style="list-style-type: none"> ○ Dauer 90min ○ Internetfähiges Smartphone/Rechner idealerweise für jeden Schüler ○ Ggf. vorab Daten zu Energieverbräuchen und gefahrenen Kilometern zu Hause ermitteln lassen (siehe Aufgabenblatt Vorab-Hausaufgabe; geht aber auch mit Schätzung vor Ort)

2. Termin: Start Handprint Challenge (nach ca. 2-3 Wochen)

Themen & Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ○ Zwischenpräsentation der Footprint Challenge ○ Analyse von Footprint Barrieren ○ Vorstellung des Handprint Konzepts ○ Gemeinsame Erarbeitung von Handprint-Handlungsoptionen
Hausaufgabe	<ul style="list-style-type: none"> ○ Weiterführen der Footprint Challenge ○ Start der Handprint Challenge
Organisatorisches	<ul style="list-style-type: none"> ○ Dauer 90min ○ Zwischenpräsentation in Kleingruppen mit A3 Postern (siehe Aufgabenblatt „Zwischenpräsentation & Bericht“)

3. Termin: Reflektion und Storytelling (nach ca. 4-6 Wochen)

Themen & Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ○ Input zum Storytelling ○ Gegenseitige Vorstellung der Stories aus den Challenges ○ Reflektion (online Fragebogen): Challenge-Verlauf, Erfahrungen, Grenzen ○ Vielleicht entwickeln sich Anschlussaktivitäten?
Organisatorisches	<ul style="list-style-type: none"> ○ Dauer 90min ○ Aufgabenblatt „Storytelling“

1.3 Surveylab: Quiz, Reflektion, Forschung

- Intensive persönliche Reflektion an drei Stellen:
 - o 1. Termin (Start Footprint Challenge): Einstieg in das Thema und Fokussierung auf das Projekt; Fragen über eigenes Wissen, eigene Einstellungen und Verhaltensweisen
 - o 3. Termin (Reflektion und Storytelling): Reflektion über den Verlauf der Footprint und der Handprint Challenge, gemachte Erfahrungen, Gelungenes und Grenzen
 - o Einige Monate nach der Challenge werden die Teilnehmer*innen per E-Mail zu einer dritten Befragung eingeladen: Sind bleibende Veränderungen entstanden
- Online-Fragenkatalog im Surveylab Sozialwissenschaften der Universität Konstanz
- Forschung: Erhobene Daten werden anonymisiert ausgewertet und zur Weiterentwicklung des Challenge-Formats sowie zur wissenschaftlichen Forschung zum Klimaschutzhandeln verwendet
- Die angegebene Emailadresse dient lediglich der Zuordenbarkeit der drei Befragungen zu einer Person und der Einladung zur dritten Befragung
- Die Online-Fragebögen sind über die Website www.climatechallenge.de → Forschung verlinkt. Ein QR-Code und die URL-Adresse der Website finden sich in den Lehrmaterial-Präsentationen.

1.4 Wichtige Erfahrungen

- Basierend auf unseren Erfahrungen empfehlen wir die Dokumentation und Reflektion der #climatechallenge **als notenrelevante Leistung** einzufordern. Erhöht die Ernsthaftigkeit. Um die **Freiwilligkeit** zu erhalten, alternativ die Bearbeitung eines zum Kurs passenden Themas als Referat anbieten.
- Teilnehmer der Challenge neigen dazu, sich mit nicht-Klimaschutz-wesentlichen Maßnahmen in ihrem Alltag zu beschäftigen (z.B. Plastik-Müll-Vermeidung). Tipp: **Wesentlichkeits-Nachweis** einfordern (berechnete CO₂-Einsparung), zur eigenen Reflektion auffordern (ist das wirklich ein Big Point für Dich?).
- Fokussierung auf **eine konkrete Veränderung** ist wichtig, Teilnehmerinnen erleben es sonst auch selbst als unproduktiv und „verzetteln“ sich.
- Einigen Teilnehmern (häufig den schon engagierteren) gefällt eine umfassende Challenge: „**Erdverträglicher Monat**“ – hier gehen Mobilität, Ernährung, Wohnen, Kaufen – also alle Konsumkategorien ein. Gute Website dazu: <https://www.eingutertag.org/de/>
- Unsere Teilnehmerinnen lieben es, wenn sie uns als Leiter mit involvieren und wir z.B. unseren CO₂-Fußabdruck mit ihnen teilen, selber in eine Challenge einsteigen oder von einer früheren Challenge berichten

2. Unterstützendes Material – Übersicht:

Was?	Info	Dateien
Handbuch	Schnellstart- und Hintergrundinfos zur Arbeit mit dem Format #climatechallenge	cc_handbuch...pdf
Foliensätze für die 3 Termine	- als offene pptx-Datei - ausgeblendete Folien enthalten Hintergrundinformationen oder Vorlagen für Leiterin	cc_folien_1termin....ppt cc_folien_2termin....ppt cc_folien_3termin....ppt
Ablaufplan	- konkreter Ablauf der 3 Termine (jeweils auf eigenem Tabellenblatt) - incl. Liste für benötigtes Material und Methode - als offene Excel-Datei	cc_ablaufplan....xls
Hausaufgabenblatt zur Vorbereitung CO ₂ -Fußabdruck Berechnung	-In Vorbereitung für den ersten Termin – kann im Voraus zuhause ausgefüllt werden	cc_aufgabe_vorbereitung_co2_abdruck....pdf
Arbeitsblatt: CO ₂ -Fußabdruck und Challenge-Wahl	- gedacht als Ausdruck für jeden Teilnehmenden	cc_aufgabe_co2-fussabdruck_challenge....pdf
Infoblatt: Ideen für Footprint #climatechallenge		cc_beispiele_footprint_challenge....pdf
Arbeitsblatt: Gliederung Dokumentation und Struktur Ergebnisplakat		cc_gliederung_dokumentation_ergebnisplakat....pdf
Arbeitsblatt: Handprint		cc_aufgabe_handprint_challenge....pdf

Das waren die wichtigsten Hinweise, mit denen Sie unmittelbar loslegen können. Auf den nächsten Seiten folgen einige Hintergrundinformationen.

**Gutes Gelingen und viel Freude
beim Arbeiten mit den Veränderungsexperimenten!**

3. Hintergrundinformationen

3.1 Einordnung hinsichtlich Gestaltungskompetenzen einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung

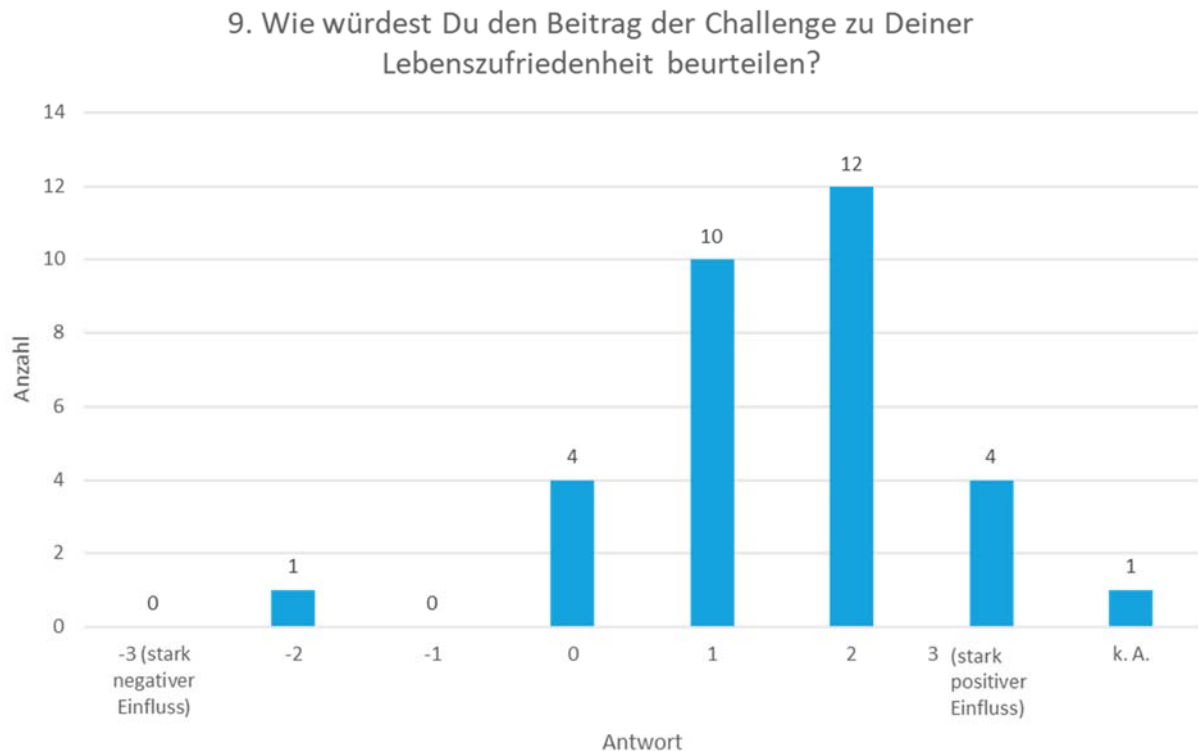
Kompetenz <i>(nach Lozano 2017)</i>	Beitrag	Wie im Format #climatechallenge gefördert
Systemisches Denken	mittel	- fachlicher Hintergrund und quantitativer Beitrag eigene Challenge
Interdisziplinäres Arbeiten	mittel	- wirtschaftliche, technische, sozialpsychologische Aspekte bei Challenge-Durchführung, Verbindung Lebenswelt & Wissenschaft
Vorausschauendes Denken	mittel	- für eigenes Handeln in den nächsten Wochen
Gerechtigkeit, Verantwortung, Ethik	sehr hoch	- Verantwortungsübernahme für das eigene Handeln - Gerechtigkeitsaspekte bei Einordnung eigener CO ₂ -Fußabdruck (langfristig global verträglich, heutige Menschen in Entwicklungsländern)
Kritisches Denken und Analysieren	sehr hoch	- Hinterfragen bisheriger Praktiken - Kritische Einordnung des eigenen Beitrags (Grenzen, Bedeutung)
Zwischenmenschl. Beziehungen und Zusammenarbeit	je nach Gestaltung	- Austausch während der Challenge, gemeinsame „coole Aktion“ - Ggf. entstehende gemeinsame weiterführende Aktivitäten

Kompetenz	Beitrag	Wie im Format #climatechallenge gefördert
Empathie und Perspektivenwechsel	eher gering	- Etwas: eigene Perspektive identifizieren
Kommunikation und Medieneinsatz	hoch	- Story der Challenge (als Präsentation Abschlusstermin (und darüber hinaus))
Strategisches Handeln	sehr hoch	- Eigene Aktivität wird strategisch überlegt, geplant und umgesetzt
Persönliches Mitwirken	sehr hoch	- Experiment wird selbst gewählt und umgesetzt
Auswertung und Bewertung	sehr hoch	- Entwicklung eines eigenen Bewertungsschemas und Umsetzung (für Protokollierung, Quantifizierung) → ermöglicht Einordnung des eigenen Experiments
Toleranz für Ungewissheit und Unsicherheit	sehr hoch	- Umgang mit Grenzen und Schwierigkeiten - Anwendung des Big-Points-Konzepts

Quelle: Gestaltungskompetenzen aus der Übersichtsstudie von Lozano et al. 2017; Einordnung des Formats #climatechallenge: eigene Bewertung

3.2 Einige Ergebnisse aus der Evaluation

→ #climatechallenge und Lebenszufriedenheit



→ Zusammenfassung einiger Ergebnisse aus der bisherigen Begleitforschung

- Weitgehend **positive Beurteilung** von **Erfolg** & Beitrag zur **Lebenszufriedenheit**
- **Hemmnisse**: Mehrkosten, Zeitaufwand, fehlendes Angebot, aber auch fehlendes Bewusstsein, Bequemlichkeit und Gewohnheiten
- **Freunde** und **Familie** können Veränderungsexperiment generell **nachvollziehen**
- Teilnehmer wollen Veränderung **nach Abschluss des Experiments fortführen** und mehr über nachhaltige Lebensstile erfahren
- **Wenig Wissen** um die Aktivitäten von **NGOs** (bezüglich eigener Challenge) und **Möglichkeiten zur Einwirkung** auf strukturelle Rahmenbedingungen
- Verhaltene Bereitschaft
 - o zur Spende für NGOs / zur aktiven Mitwirkung in NGOs
 - o zur Kontaktaufnahme mit Verantwortlichen (per Brief / Treffen)
- Teilnehmer kennen ca. **5 Personen**, die auch ein Veränderungsexperiment machen würden.

3.3 Bisheriger Einsatz des Formats & Zielgruppe

- Das Konzept zu den Veränderungsexperimenten wurde 2014 erstmals mit Studierenden von Hochschule und Uni Konstanz getestet. Es greift auf Vorarbeiten aus Vorarlberg zurück (Probier amol & Weniger ist mehr).
- Einsatz seither im **Hochschulkontext**:
 - o Integriert in Vorlesungen verschiedener Studiengänge an verschiedenen Hochschulen
 - o Als eigene Veranstaltung, z.B. im Studium Generale (auch geblockt in 3 oder mehr Blöcken)
- Einsatz bisher in **Schulen** – auch als Antwort auf die Leitperspektive Nachhaltige Entwicklung im neuen Bildungsplan in Baden-Württemberg:
 - o Integriert in den Fachunterricht – es lassen sich zu vielen Fächern Bezüge herstellen, bisher z.B. Biologie, Chemie, NWT, Geschichte, Religion, Ethik, Englisch, Erdkunde)
 - o Integriert in ein AG Angebot
 - o Als Angebot an Projekttagen: Hierzu wurden zwei Termine bereits im Vorfeld der Projekttag durchgeführt, im Abstand von 4 Wochen und 2 Wochen vor den Projekttagen. An den Projekttagen selbst dann ausführlichere Auswertung etc.
- Es ist gut vorstellbar, das Format und das Material auch in anderen Kontexten zu nutzen – z.B. in Fridays for Future Gruppen, Jugendgruppen z.B. in der Kirche oder im Verein, Erwachsenenbildung z.B. im Rahmen der VHS. Gerne können Sie das Material dort einfach ausprobieren. Sprechen Sie uns gerne auch dazu an!

3.4 Grundgedanken der Autoren

- Wir erleben die Arbeit mit dem Format der Veränderungsexperimente als sehr vielversprechend (und für uns auch persönlich bereichernd). Deshalb ist uns an einer möglichst weiten Verbreitung und Übernahme durch andere Dozierende gelegen.
- Gerne teilen wir das bei uns so eingesetzte Material, auch zur Weiterentwicklung und Anpassung an die eigenen Gegebenheiten.
- Ein Ziel des Formats ist das Entstehen individueller Stories von gelingendem Wandel. Diese Stories können wichtiger Teil des erforderlichen ökologisch-sozialen Wandels sein (vgl. Diskurs zur Erfordernis von Narrativen für die große Transformation).
- Der Name #climatechallenge erinnert an die teilweise in sozialen Netzwerken kursierenden Challenges, Schneeballeffekt erwünscht.
- Rückmeldungen sind herzlich willkommen 😊
→ climatechallenge@htwg-konstanz.de

3.5 Über uns

Das Format wurde seit 2014 durch ein Team an und um das Fachgebiet Nachhaltige Ökonomie der Hochschule Konstanz entwickelt, angewendet und weiterentwickelt.

- Prof. Dr. Maike Sippel, seit 2013 Professorin für Nachhaltige Ökonomie an der Hochschule Konstanz (HTWG), Senatsbeauftragte für Nachhaltige Entwicklung. maike.sippel@htwg-konstanz.de
- Markus Szaguhn, Ingenieur (Energietechnik und Internationaler Vertrieb), seit 2016 Projektentwickler bei KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg; markus.szaguhn@posteo.de
- Sozialwissenschaftliche Auswertung in Zusammenarbeit mit Dr. Thomas Wöhler, Soziologe, empirische Sozialforschung, Surveylab der Universität Konstanz
- Zahlreiche Studierende der Hochschule Konstanz, die u.a. die Website betreuen und als #climatechallenge Coaches mit Schülergruppen arbeiten.

4. Kontakt

Um anderen von den Durchführungen an den verschiedensten Orten zu berichten, freuen wir uns über eine Veröffentlichung auf unserer Website, Verlinkungen und Posts auf der Instagram-Seite.

Website: <https://www.climatechallenge.cc>

Email: climatechallenge@htwg-konstanz.de

Instagram: @_climatechallenge